

## **Kolpingwerk Diözesanverband Limburg**

Lange Straße 26

60311 Frankfurt am Main

Tel. 069 29906801

Info@kolping-limburg.de

## **Kolpingwerk Diözesanverband Mainz**

Luisenstraße 53

63067 Offenbach

Tel. 0698297540

kdvmsz@t-online.de

## **Kolpingwerk Diözesanverband Speyer**

Adolph Kolping Platz 9

67655 Kaiserslautern

Tel. 0631 65797

Info@kolping-dv-speyer.de

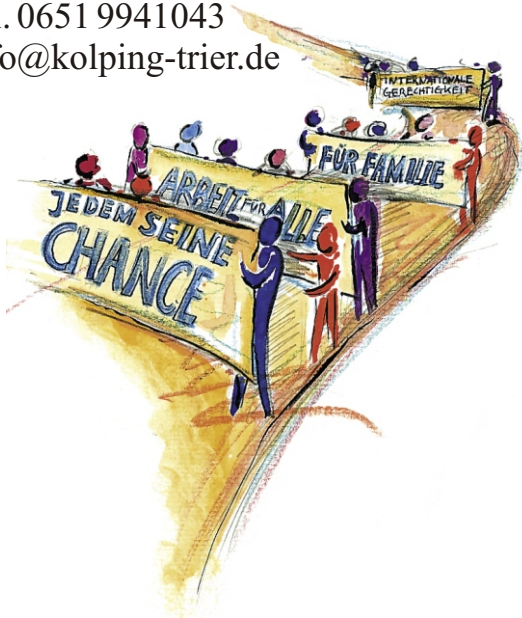
## **Kolpingwerk Diözesanverband Trier**

Dietrichstraße 42

54290 Trier

Tel. 0651 9941043

Info@kolping-trier.de



# **Kolpingwerk**

## **Landesverband Rheinland-Pfalz**

## **Aufruf**

zur Landtagswahl 2006

am 26. März 2006

## **Arbeitslosigkeit abbauen Vorfahrt für Familien**

**Kolpingwerk Landesverband  
Rheinland-Pfalz, Holzstrasse 19  
55166 Mainz**

## Aufruf zur Landtagswahl

am 26. März 2006 wird in Rheinland-Pfalz ein neuer Landtag gewählt. Bereits im Vorfeld dieser Wahl wenden wir uns an unsere Mitglieder und an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft.

Eine Fülle von Aufgaben steht an und fordert die Politik heraus. Aus Sicht unseres Verbandes haben wir nachstehend zwei wichtige Themen aufgegriffen und unsere Erwartungen dazu an den künftigen Landtag formuliert.

„Familien Vorfahrt geben“ und „Arbeitslosigkeit abbauen“ sind Themen aus unserem Leitbild, die für unseren Sozialverband diesmal im Vordergrund dieser Landtagswahl stehen.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz fordert seine Mitglieder und alle verantwortlichen Leitungskräfte dazu auf zu prüfen, ob und welche Parteien unsere Sicht und unsere Erwartungen aufgreifen.

Bei allen anstehenden Gesprächen mit den Parteien und deren Kandidatinnen und Kandidaten bitten wir unsere Positionen „offensiv“ zu vertreten. Wie in der Vergangenheit sind wir auch diesmal gerne bereit, entsprechende „Podiumsgespräche“ zu moderieren

Der Kolping Landesverband Rheinland-Pfalz besteht aus den Diözesanverbänden Limburg, Mainz, Speyer und Trier mit etwa 20.000 Mitgliedern.

*Rolf Schäfer (Ludwigshafen) Landesvorsitzender  
Otmar Dillenburg (Koblenz), Landespräsident,  
Richard Feichtner (Trier) Arbeitskreis  
Landespolitik*

## Vorfahrt für Familien

Für das Kolpingwerk steht die Familie immer im Vordergrund. Dies ist uns deshalb wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind (Unser Leitbild Ziffer 83).

Familien sehen wir als stabiles Fundament unserer Gesellschaft. Kaum jemand erbringt in dieser Gesellschaft mehr an Leistung als eine Familie mit Kindern. Deshalb ist es nicht hinzunehmen, dass Kinder heute vielmals zum Armutsrisiko geworden sind.

Kolping tritt deshalb seit jeher ein für eine gerechte Familienförderung. Es ist erforderlich, gesellschaftliche, soziale und finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die geeignet sind, Familie nachhaltig zu unterstützen.

Wir selbst stellen an uns den Anspruch auf allen Ebenen familienfreundlich zu sein. In etlichen Angeboten, insbesondere bei vielen Kolpingfamilien vor Ort, kommt das zum Ausdruck.

Deshalb fordern wir die neue Landesregierung auf, die Ansätze der Familienpolitik im Lande auszubauen und zu verbessern.

In Frage kämen u.a. die Elternbeiträge im Kindergarten schrittweise abzuschaffen, bezahlbares Wohnen gezielt zu fördern, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern und die Familien- und Elternbildung zu stärken.

## Arbeitslosigkeit abbauen

Das Kolpingwerk sieht die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als die dringendste Herausforderung. Hohe Arbeitslosigkeit ist weder für die betroffenen Menschen und ihre Familien, noch für einen sozialen Rechtsstaat hinnehmbar. Ihr Abbau ist der Schlüssel zur Lösung der wirtschaftlichen, finanziellen und vor allem der Probleme der gesamten Sozialversicherung.

Nur durch den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze kann nach Auffassung des Kolpingwerkes die Arbeitslosigkeit nachhaltig bekämpft werden. Trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und gleichzeitiger Überalterung der Gesellschaft muss es gelingen, leistungsfähige wirtschaftliche Strukturen zu erhalten und auszubauen.

Die Wirtschaft im Lande Rheinland-Pfalz steht im globalen Wettbewerb, ist aber auch weitgehend mittelständig geprägt. Deshalb muss es Ziel der neuen Landesregierung sein mitzuhelfen, die Infrastruktur und die Rahmenbedingungen der Wirtschaft, insbesondere im Handwerk, weiter zu verbessern. Bewährtes soll fortgeführt, neue Visionen und Konzepte entwickelt werden.

Zukünftige Arbeitsplätze entstehen auch durch Investitionen des Landes in die Bildung. Ein leistungsfähiges Bildungssystem ist daher die wichtigste Investition in die Zukunft der jungen Generation. Gute Bildungspolitik wird wieder bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt schaffen.